

Wahlprogramm der Integrativen Liste IL für die Wahlen zur Delegiertenversammlung des Psychotherapeutenversorgungswerks (PVW) 2017

Im September dieses Jahres endet die 2. Wahlperiode der Delegiertenversammlung des Psychotherapeutenversorgungswerkes PVW, in der seit 2012 11 Delegierte aus Hessen vertreten sind. Die Mitglieder des PVW wurden vom Wahlleiter über die bevorstehenden Wahlen mit Schreiben vom 16.2. und 13.4.2017 informiert.

Delegiertenversammlung (DV) und Verwaltungsrat sind die Selbstverwaltungsgremien des PVW. Die DV nimmt Berichte des Vorsitzenden des Verwaltungsrates, der Geschäftsführung des PVW und des Wirtschaftsprüfers entgegen, wählt den Verwaltungsrat für 5 Jahre und nimmt den Lagebericht des Verwaltungsrates bzw., der Geschäftsführung entgegen. Die DV entscheidet über die Feststellung des Jahresabschlusses auf der Basis eines jährlich erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens. Im Rahmen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des PVW kann die DV Leistungsänderungen beschließen und je nach wirtschaftlicher Entwicklung Versorgungsanwartschaften und laufende Versorgungsleistungen erhöhen oder absenken.

Der Verwaltungsrat hat umfangreiche Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse, z. B. darüber, ob andere Kammern beteiligt werden sollen und welchen Verbänden das PVW angehören sollte. Er kann auch Richtlinien aufstellen für die Anlage des Vermögens des PVW. Der Verwaltungsrat führt die laufenden Geschäfte des PVW und sorgt für die Umsetzung der Beschlüsse der DV.

Die Wahlzeit beginnt mit Zusendung der Wahlunterlagen und endet am Mittwoch, den 21.6.2017.

Wir bitten Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen und die Liste 1 „Integrative Liste (IL) – PP/KJP im bvvp Hessen“ zu wählen.

Ausführliche Informationen zu unserem Engagement können Sie in unserem Wahlprogramm lesen, das Sie auch auf der Homepage des bvvp Hessen (www.bvvp-hessen.de) finden. Wegen des Mitgliederzuwachses werden 12 Delegierte aus Hessen in die DV des PVW für die kommenden 5 Jahre von 3250 Wahlberechtigten gewählt.



Als IL setzen wir uns ein für:

- » Mitgestaltung eines renditestarken, zukunftssicheren Versorgungswerkes für PP und KJP
- » Konstruktive Kontrolle des Versorgungswerkes und seines Anlageverhaltens
- » Transparenz bzgl. Anlagestrategien und Verwaltung der dem PVW anvertrauten Gelder
- » Generationengerechtigkeit zwischen Beitragszahlern und Rentenbeziehern

Wofür wollen wir uns künftig einsetzen?

- » Differenziertes Controlling auch bei Erwerb und Betreuung von Immobilien
- » Angemessene Neukalkulationen zur Sicherung von Anwartschaften
- » Keine langfristige Absenkung des Rechnungszinses
- » Keine Gefährdung des PVW, die erwirtschafteten Anwartschaften nicht mehr bedienen zu können

Muss mit einer Verschlechterung der zu erwartenden Rentenhöhe gerechnet werden?

5.205 Beiträge zahlende Mitglieder hatte das PVW am 31.8.2016, die in 2016 ca. 31 Mio. € in das PVW eingezahlt hatten. Das Gesamtvermögen beläuft sich mit Stand April 2017 auf 241,5 Mio. €.

Das Vermögen und die Höhe der jährlichen Beitragszahlungen sind im Zuge der stetig wachsenden Zahl der Mitglieder weiter angestiegen. Bis 2016 konnte der Rechnungszins von 3,5% gehalten werden. Für die Beitragszahlungen ab 1.1.2017 wird jedoch die Verzinsung auf 2,5% für einen Zeitraum von 8 bis 10 Jahren abgesenkt, weil die Zinsen der Kapitalanlagen einen höheren Zinssatz nicht mehr rechtfertigen.

Für künftige Beitragszahlungen werden die Leistungszuwächse infolgedessen geringer ausfallen. Innerhalb des Absenkungszeitraums des Rechnungszinses werden auch die bisher erwirtschafteten Anwartschaften niedriger verzinst. Die bisher konservative Anlagepolitik muss neu ausgerichtet werden, wenn der Rechnungszins gehalten werden soll und künftig wieder steigen soll. Ein vermehrter Anteil an Aktien mit hohem Renditeversprechen birgt

das Risiko des Kapitalverlusts. Das PVW hat daher entschieden, vorzugsweise vermehrt in Immobilien zu investieren. Die Immobilienpreise sind aber in der letzten Zeit stärker gestiegen, so dass auch hier die Investitionen mit den zu erwartenden Renditen und den Risiken beim Erwerb einer Immobilie sorgfältig abzuwägen sind.

Mit Bezug auf die Engagements in Anlageformen mit stärkeren Zinsschwankungen und höheren Abschreibungsrisiken kommt der Delegiertenversammlung mehr Verantwortung im Finanzcontrolling als bisher zu, dass die Beiträge der Mitglieder sinnvoll und renditewirksam zugleich angelegt werden.



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Tilo Silwedel

- » Psychologischer Psychotherapeut
- » Psychologiestudium an der FU Berlin mit Erwerb besonderer methodischer und statistischer Fachkenntnisse
- » Von 2001 bis 2004 stellvertretendes Mitglied im Landesfinanzausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen
- » Ab 2004 Mitglied im beratenden Fachausschuss für Psychotherapie bei der KVH
- » Von 2003 bis 2005 Mitglied in der Arbeitsgruppe „Versorgungswerk“ der LPPKJP
- » Seit 2006 bis 2011 stellvertretender Vorsitzender im Finanzausschuss der LPPKJP
- » Schatzmeister des bvvp Hessen
- » Seit 2007 Delegierter in der DV des PVW



Helga Planz

- » Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
- » Delegierte der Landeskammer für PPKJP in Hessen und dort Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und im Satzungsausschuss
- » Delegierte im Deutschen Psychotherapeutentag
- » KJP-Vertreterin im Länderrat der BPtK
- » Mitglied der Vertreterversammlung und im Hauptausschuss bei der KVH
- » 1. Vorsitzende des bvvp Hessen
- » Von 2007 bis 2012 Delegierte in der DV des PVW



Ariadne Sartorius

- » Verhaltenstherapeutische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
- » Approbation und Niederlassung in eigener Praxis 2006 in Darmstadt
- » Seit 2015 in Frankfurt. Delegierte in der LPPKJP, des Deutschen Psychotherapeutentages
- » Stellvertretendes Mitglied im Zulassungsausschuss der KVH
- » Vorstandsmitglied im bvvp Hessen und auf Bundesebene im bvvp, dort auch für PiA und Jungapprobierte zuständig



Kerstin Lach

- » Buchhändlerin
- » Psychologische Psychotherapeutin – Verhaltenstherapie
- » Studium der Psychologie in Heidelberg
- » Approbation 2008
- » Tätigkeiten in Beratungsstellen, Psychosomatischer Fachklinik und Akutkrankenhäusern
- » Seit 2012 in eigener Praxis in Darmstadt tätig

Weitere Bewerber sind:

- » Helga Bamberger, Dipl. Psych., Kassel
- » Achim Mayer, Dipl. Psych., Marburg
- » Ulrike Plappert, Dipl. Psych., Wiesbaden
- » Andreas Schmich, Dipl. Psych., Frankfurt

Dieser Einheitslistenwahlvorschlag wird u. a. unterstützt von:

- » Dipl. Psych. Marilena Stangier, Frankfurt
- » Dipl. Psych. Jochen Albert, Frankfurt
- » Dipl. Psych. Alfred Krieger, Wiesbaden
- » Dr. Dorothea Lenkitsch-Gnädinger, Kassel
- » Dipl. Psych. Michael Dreisbusch, Frankfurt
- » Dipl. Psych. Manfred Bidman, Offenbach
- » Dipl. Psych. Dirk Kammerer, Marburg
- » Dipl. Psych. Petra Jabs-Roth, Kassel